

Mitgliederversammlung Fachverband Gewaltfreie Kommunikation e. V. am 02.06.2024 in Stuttgart

Ein Stimmungsbericht von Ulrike Kahmann aus Wiesbaden

Ich starte meine Reise nach Stuttgart zur Mitgliederversammlung 2024 im Mercure City Center am Samstag um 07:00 Uhr. Die gut zweistündige Fahrt ist entspannt. Die Giraffe an Bord schläft. Nur der Regen nervt. Wir werden das Wochenende nicht nur wegen der MV in Erinnerung behalten. Es ist auch das Wochenende eines weiteren Jahrhunderthochwassers, diesmal in Süddeutschland.

Um 10:00 Uhr beginnt der Vorstand mit den Vorbereitungen. Irmgard unterstützt wie so oft auch heute den Vorstand. Sie hat ein Heimspiel. Die meisten Vorstandsmitglieder sind wegen der langen Anreise schon am Vorabend angereist. Da haben sie auch das kreative Buchungssystem vom Hotel kennengelernt, in das Melanie aber konsequent Ordnung gebracht hat. Ansonsten wären wir sicher auf dem Stuttgarter Zeltplatz noch untergekommen. Dort hat auch eine Teilnehmerin übernachtet und entschlossen aus der MV einen Kurzurlaub gemacht.

Wir kommen gut voran und können bereits am späten Nachmittag die ersten Gäste in der Lobby in Empfang nehmen. Gemeinsam geht es dann zu Fuß in ein italienisches Restaurant. Dort ist eine lange Tafel für unsere 12-köpfige Gruppe eingedeckt. Ich freue mich über das gute Essen und den regen Austausch. Eine Vorstands-Unterstützerin sehe ich zum Beispiel das erste Mal live – das ist mir eine große Freude.

Nach einem guten Frühstück am nächsten Morgen werden noch die letzten Vorbereitungen getroffen. Dafür hole ich die Verbandsgiraffe aus dem Auto und trage sie zur Erheiterung von Gästen und Mitarbeitern durchs Hotel.

Leider gab es noch ein paar kurzfristige Absagen. Aber kurz vor 10:00 Uhr sind wir mit 17 Teilnehmenden vollzählig. Eine Teilnehmerin bringt sogar einen Blumenstrauß für Melanie mit. Das sind Gesten, die mich berühren. Vor allem, als ich erfahre, dass trotz des Wetters die Wahl auf den Blumenstrauß und nicht den Regenschirm fiel. Beides hätte sie nicht tragen können.

Die MV startet pünktlich und Melanie führt souverän durch den Tag. Sie wird von Angela unterstützt, die sowohl das Protokoll schreibt als auch den Bereich FID präsentiert. Dirk berichtet aus dem Bereich Mitglieder und da Heinz aus Frankfurt angereist ist, übernimmt er gemeinsam mit Irmgard den Bericht der Anerkennungskommission. Michael ergänzt mit seinen Erfahrungen auf der didacta.

Bemerkenswert finde ich einen Vorschlag aus der Teilnehmerschaft: die Auszahlung der Ehrenamtszuschale an die Vorstandsmitglieder. Auch hier bin ich berührt, weil die viele Arbeit des Vorstandes gesehen und wertgeschätzt wird.

Überhaupt empfinde ich die Stimmung auf der MV als gelöst, entspannt und fürsorglich. Das Miteinander ist geprägt von gegenseitigem Verständnis und Interesse. Ein Teilnehmerpaar

bringt beispielsweise ein selbstentwickeltes GFK-Spiel für Paare mit und es stößt auf viele offene Ohren.

Der Nachtschisch beim Mittagessen sorgt für Erheiterung: Götterspeise und Vanillepudding mit Klümpchen ist nicht so jedermanns Ding. Vorspeise und Hauptgang sind aber lecker, so dass jeder satt wird.

Apropos Erheiterung: Ein kleiner Tippfehler auf einer der Folien sorgt für spontane Lacher. Statt dem Zusatz „Unterstützer“ hinter Roberts Namen steht dort „Unterstützter“. Robert versichert allen Anwesenden glaubhaft, dass es ihm gesundheitlich gut gehe.

Das World-Café nach den Berichten gibt allen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich konkret einzubringen. Welche Meinung haben die Anwesenden beispielsweise dazu, mit einem neuen Logo auch nicht anerkannten Trainerinnen und Trainern die Möglichkeit zu geben, auf der eigenen Homepage die Mitgliedschaft im Fachverband kenntlich zu machen? Ich bin beeindruckt vom Engagement und von den daraus resultierenden neuen Argumenten.

Da ich im 16:00 Uhr die Heimreise antreten muss, wird die Tagesordnung kurzerhand angepasst. Auch hier erlebe ich wieder Verständnis und Unterstützung. Beim nächsten Programmpunkt soll ich noch dabei sein: Irmgard legt ein großes, rosa Papierherz in die Mitte des Raumes. Nacheinander kommen nun die Teilnehmenden nach vorne und lesen ihre Wertschätzung für den Vorstand vor, die sie auf kleine, bunte Zettel geschrieben haben. Die Zettel werden auf das große Herz geklebt. Diese Wertschätzung berührt den gesamten Vorstand.

Auf der Rückfahrt stehe ich in vielen Staus und lasse die MV gedanklich Revue passieren: Ich bin dankbar. Dankbar allen Mitgliedern, die sich die Zeit genommen haben und zur Mitgliederversammlung gekommen sind - manche sogar mit weiter und beschwerlicher Anreise. Und ich bin dankbar für das wertschätzende Miteinander.

Ich habe mich wohl gefühlt auf der MV. Mir hat sich viel erfüllt in den zwei Tagen. Vor allem Verbindung und Sinn und Zugehörigkeit. Ich bin wirklich gerne dabei!